



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/XV/009/2008)

Sitzungstermin: Dienstag, den 18.11.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Olav Fricke

stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Nicolai

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Ludwig Harms

Vertreter für Herrn Ernst-Gerold
Rebels

Frau Beatrix Kuhl

ab TOP 3 Beschlussfassung
Vertreter für Frau Heike van Loo-
Hackenberg

Herr Dieter Schmidt

Herr Heinz Dieter Schmidt

Frau Christina Stoye-Grunau

Herr Michael Weber

Frau Susanne Westermann

Herr Christian Winkler

beratende Mitglieder

Frau Ingrid Cramer

Frau Antje Hoß

Frau Elisabeth Peters

Frau Claudia Pleines

Verwaltung

Frau Daniela Thiele-Popko

Herr Hartmut Viétor Fachdienstleiter 3.51

Herr Wilfried Berghaus Stadtjugendpfleger

Herr Wolfgang Kellner Bürgermeister

Herr Weert Reinders Fachbereichsleiter 3

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Heike van Loo-Hackenberg

Herr Ernst-Gerold Rebels

beratende Mitglieder

Herr Theo Niehof

Herr Tom Bohmfalk

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 20.05.2008 (KJA/XV/008/2008)
3. 6. Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindergärten der Stadt Leer
Vorlage: 3.51/XV/0551/2008
4. Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten
hier: Ev.-luth. Paulus-Kindergarten Heisfelde
Vorlage: 3.51/XV/0552/2008
5. Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten
hier: Kindertagesstätte Grüner Baum e.V. - Kindergarten Bullerbü
Vorlage: 3.51/XV/0553/2008
6. Zuschuss an den SC 04 Leer e.V.
hier: Beteiligung an den Kosten für das offene Bewegungs- und Begegnungsangebot "Sportpicknick" 2009
Vorlage: 3.51/XV/0554/2008
7. Kostenausgleich für "gemeindefremde Kinder" in Kindertagesstätten
Vorlage: 3.51/XV/0555/2008
8. Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige
Vorlage: 3.51/XV/0556/2008
9. Anfragen, Anregungen, Informationen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 20.05.2008 (KJA/XV/008/2008)

Die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 20.05.2008 (KJA/XV/008/2008) wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 6. Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindergärten der Stadt Leer Vorlage: 3.51/XV/0551/2008

Herr Vietor teilt ergänzend mit, dass die Elternvertreter des Kindergartens Rasselbande sich einvernehmlich gegen eine solche Gebührenerhöhung aussprachen.

Der Bürgermeister führt aus, dass eine Beschlussempfehlung bewusst offen gelassen wurde.

Herr Schmidt (SPD-Fraktion) erklärt, dass eine Kindergartengebührenanpassung in den Jahren 2005-2008 dreimal vorgenommen wurde. Seine Fraktion spricht sich entgegen dem Grundsatzbeschluss gegen eine Erhöhung der Gebührensätze aus.

Herr Winkler ist der Meinung, dass Bildung nicht teurer, sondern billiger werden sollte. Er beantrage die Aufhebung des Grundsatzbeschlusses.

Frau Bockhöfer spricht sich ebenfalls gegen eine Gebührenerhöhung aus. Es solle geprüft werden, ob die freien Träger aufgrund der ungleichen Kostendeckungsquote vom Grundsatzbeschluss ausgeschlossen werden könnten. Sie schlägt daher vor, diese Angelegenheit auf der nächsten Kinder- und Jugendausschusssitzung als Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen.

Herr Schmidt erklärt, dass die AWG-Fraktion ebenfalls gegen eine Gebührenanpassung sei.

Herr Weber schließt sich den Ausführungen von Frau Bockhöfer an.

Herr Kellner macht darauf aufmerksam, dass der Grundsatzbeschluss nur für die städtischen Kindergärten bestehe. Die städtischen Gebührensätze sollten gleichwohl

einheitlich für alle Kindergärten im Stadtgebiet angewendet werden, um einem diesbezüglichen Konkurrenzkampf entgegen zu wirken. Bei abweichenden Gebührensätzen käme dies einer Einschränkung der freien Kindergartenwahl gleich.

Beschluss (10–Ja, 1-Nein) :

Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt den Grundsatzbeschluss auf Erhöhung der Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2009/10 auszusetzen und die Angelegenheit in der nächsten turnusmäßigen Sitzung zu erörtern.

**TOP 4 Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten
hier: Ev.-luth. Paulus-Kindergarten Heisfelde
Vorlage: 3.51/XV/0552/2008**

Frau Bockhöfer spricht sich grundsätzlich zustimmend zu den Ausführungen der Verwaltung aus. Aufgrund der Haushaltslage schlägt sie jedoch vor, den Betrag zu deckeln, d.h. ohne Risikopuffer.

Herr Schmidt erklärt, dass seine Fraktion der Verwaltungsvorlage folge. Er führt weiter aus, dass der Betrag für einen Umbau nicht zu hoch sei, da hier gewöhnlich Mehrkosten entstehen können. Sollten die erforderlichen Mittel nicht ausgeschöpft werden, wird dieser Betrag als Haushaltsrest verbleiben und könne für andere Dinge verwendet werden.

Beschluss (9-Ja, 2-Nein):

Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die Gewährung eines Investitionszuschusses an den Ev.-luth. Paulus-Kindergarten Heisfelde für den Anbau eines Multifunktionsraumes sowie den Ausbau des Dachgeschosses in Höhe von 44.266,35 € (ohne Risikopuffer). Vor dem Hintergrund nicht abschätzbarer Risiken bei der Maßnahmenausführung und der tatsächlichen Kostenentwicklung werden als erforderliche Mittel 50.000,00 € in den Haushalt 2009 eingestellt.

Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung durch den Landkreis Leer.

**TOP 5 Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten
hier: Kindertagesstätte Grüner Baum e.V. - Kindergarten Bullerbü
Vorlage: 3.51/XV/0553/2008**

Herr Schmidt (SPD-Fraktion) schlägt vor, der Verwaltungsvorlage zu folgen.

Beschluss (einstimmig):

Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zur Realisierung der notwendigen Umbaumaßnahmen für die Kindertagesstätte Grüner Baum e.V. – Kiga Bullerbü in den Räumlichkeiten Brüder-Grimm-Str. 6 die Einstellung von Mitteln in den Haushalt 2009 in Höhe von 11.000,-- €. Daneben sind die voraussichtlich zu erzielenden Einnahmen aus Fördermitteln des Landes für diese Maßnahme einzuplanen und einzustellen.

Darüber hinaus wird der Kindertagesstätte Grüner Baum e.V. – Kiga Bullerbü für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen ein Investitionskostenzuschuss bis zur Höhe von 1.125,-- € gewährt.

Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung durch den Landkreis Leer

**TOP 6 Zuschuss an den SC 04 Leer e.V.
hier: Beteiligung an den Kosten für das offene Bewegungs- und Begegnungsangebot "Sportpicknick" 2009
Vorlage: 3.51/XV/0554/2008**

Die SPD-Fraktion schließt sich der Verwaltungsvorlage an.

Herr Schmidt (AWG-Fraktion) spricht sich grundsätzlich zustimmend zu dem Beschlussvorschlag aus. Es solle jedoch eine Kostenübernahme in Höhe von 2.500,-- € erfolgen.

Herr Schmidt (SPD-Fraktion) verteidigt den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Andere Sportvereine führen ohne finanzielle Unterstützung analoge Projekte durch und erhalten keine Zuschüsse.

Herr Winkler bittet um Mitteilung, ob bereits eine sachliche Begründung für eine Erhöhung des Zuschusses seitens des SC 04 Leer e.V. vorliege.

Herr Vietor antwortet, dass der Verwaltung bisher keine Argumente genannt wurden.

Beschluss (10-Ja, 1-Enthaltung):

Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die Gewährung eines Zuschusses an den SC 04 Leer e.V. zur Fortführung des Projekts „Sportpicknick“ im Jahr 2009 in Höhe von 2.000,-- € im Wege der Einstellung der Mittel in das Haushaltsjahr 2009.

Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung durch den Landkreis Leer.

TOP 7 Kostenausgleich für "gemeindefremde Kinder" in Kindertagesstätten Vorlage: 3.51/XV/0555/2008

Herr Kellner bezieht sich auf die Vorlage und führt aus, dass diese gesetzliche Bestimmung mit Leben zu füllen sei, da es an einer landesgesetzlichen Regelung fehle. Es gibt jedoch eine Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens und der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter der Länder Niedersachsen und Bremen. Leider konnte die Stadt Leer den Landkreis und die kreisangehörigen Gemeinden nicht bewegen, diese Empfehlung anzuwenden. Für die Stadt Leer ist das bedauerlich. Die kreisangehörigen Gemeinden hätten teilweise ihre Hausaufgaben im Gegensatz zur Stadt nicht gemacht. Lediglich die Stadt verfügt über ein bedarfsgerechtes Angebot. Die Verwaltung erbitte vom Kinder- und Jugendausschuss den Auftrag erneut eine Kostenausgleichsregelung einzufordern.

Herr Schmidt führt für die SPD-Fraktion aus, dass diese der Vorlage der Verwaltung folgen könne. Die SPD-Fraktion beauftragt die Verwaltung, nochmals mit den Hauptverwaltungsbeamten zu verhandeln. Nach Ansicht seiner Fraktion solle der Kinderschutzbund von den Regelungen ausgenommen werden.

Herr Kellner teilt die Ansicht der SPD-Fraktion bezüglich des Kinderschutzbundes. Das Problem wird sich nach seiner Ansicht mit den künftigen Überkapazitäten noch verschärfen. Die Tagesstättenträger werden um die Belegung ihrer Kindergartenplätze „kämpfen“. Dies wird teilweise durch die Umwandlung in Krippenplätze bereits deutlich. Gemeindefremde Kinder, die in der Stadt Leer betreut werden, belasten den städtischen Haushalt. Herr Kellner ergänzt abschließend, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz nicht an einen bestimmten Ort gebunden sei.

Herr Winkler erklärt für die Fraktion Die Grünen, dass auch nach seiner Auffassung Handlungsbedarf bestehe. Nach seiner Ansicht würde die Vorlage das Problem auf die Eltern, Träger und Kinder abwälzen. Die Eltern sollen Wahlfreiheit haben. Er kann der Vorlage nicht zustimmen.

Für die FDP-Fraktion erklärt Frau Bockhöfer, dass eine Entscheidung nicht erzwungen werden könne. Nach ihrer Ansicht würden gerade Alleinerziehende die Leidtragenden sein. Der jetzige Zeitpunkt sei ebenso falsch, wie die vorgeschlagene Art die Probleme zu lösen.

Herr Vietor weist daraufhin, dass die Förderung der Stadt so aussehe, das den Trägern keine finanziellen Nachteile entstehen. Es kann jedoch nicht sein, dass die Stadt Leer die Betreuungsdefizite der Gemeinden ausgleiche.

Herr Harms fügt hinzu, dass diese Angelegenheit offensichtlich eine Aufgabe des Landkreises Leer sei. Die Verwaltung sollte entsprechend recherchieren.

Herr Schmidt stellt klar, dass die SPD-Fraktion nicht den Antrag gestellt habe der Vorlage zuzustimmen.

Frau Bockhöfer ist ebenfalls der Meinung, dass erneute Verhandlungen geführt werden sollten. Die Fraktionen sollten jedoch ihre Einflussmöglichkeiten im Kreistag wahrnehmen.

Herr Winkler sieht den Landkreis Leer in der Pflicht diese Angelegenheit zu moderieren. Weiter schlägt er vor, dem Landkreis Leer einen offenen Brief zu schreiben.

Frau Kuhl fügt hinzu, dass die gesamte Problematik nicht neu sei. Sie steht der Vorlage der Verwaltung nicht so negativ gegenüber wie ihre Vorredner. Die Vorlage sei doch sehr moderat gehalten. Erfahrungsgemäß werde doch erst gehandelt, wenn Not herrsche.

Herr Kellner appelliert nochmals an die Politik und bittet um Rückendeckung. Die Stadt Leer möchte die Freizügigkeit der Kinderbetreuung unbedingt erhalten. In diesem Zusammenhang verweist der Bürgermeister auf eine Regelung bezüglich der Schulen, die letztlich den Landkreis Leer zu Zahlungen von Ausgleichsbeträgen zwang.

Frau Hoß erkundigt sich, wie viele Kinder aus Leer Kindergärten im Kreisgebiet besuchen.

Herr Vietor antwortet, dass es sich hier um 2-3 Kinder handelt. Die Zahl sei verschwindend gering.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er gerne das Angebot des Kindergartens Swaalvkenüst unterstützen würde. Der Gemeinde Westoverledingen wurde eine Fördermöglichkeit unterbreitet.

Frau Cramer teilt mit, dass die Kindergärten im Hinblick auf die Vergabepraxis der zum Kindergartenjahr 2009/10 zu belegenden Plätze zeitliche Planungssicherheit benötigen und bat um Auskunft darüber, in welchem Zeitrahmen die Verhandlungen zwischen der Stadt und den/r übrige(n) Gemeinden/Stadt voraussichtlich abgeschlossen sein würden.

Herr Kellner erläutert, dass die Kindergärten ihre Planungs- und Belegungspraxis wie bisher beibehalten könnten. Im Zuge der nochmals aufzunehmenden Verhandlungen werde angestrebt, künftige „Neuaufnahmen“ einer Kostenerstattungsregelung zuzuführen.

Herr Vietor erläutert an dem Beispiel „Nortmoor“, welche finanziellen Auswirkungen sich für die Stadt Leer ergeben.

Beschluss (einstimmig):

Der Kinder- und Jugendausschuss fordert den Bürgermeister auf, nochmals auf der Ebene der Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten mit Nachdruck eine Kostenausgleichsregelung für die Aufnahme gemeindefremder Kinder einzufordern. Von einer Änderung der Förderstruktur gemäß Beschlussvorlage der Verwaltung ist der Kinderschutzbund ausgenommen.

TOP 8 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige Vorlage: 3.51/XV/0556/2008

Herr Kellner teilt mit, dass bereits Bewerbungen von Trägern für den Ausbau des Krippenbereichs vorliegen und eine Sondersitzung zu diesem Thema geplant sei.

Herr Vietor berichtet über die Zusammenkunft der Arbeitsgruppe „Kindertagesstättenfinanzierung“ und schlägt vor, dem Protokoll den ausgearbeiteten Vereinbarungsentwurf der Arbeitsgruppe der Niederschrift beizufügen, damit möglichst auf diesem Wege bereits eine Beschlussfassung zum Abschluss der Vereinbarung erfolgen könne.

Herr Schmidt (SPD-Fraktion) erklärt, dass nichts gegen diesen Vorschlag spreche, weil dadurch eine Beratung in den Fraktionen noch möglich sei. Die Verwaltungsvorlage sei sehr positiv. Ein wichtiges Kriterium sei die Verteilung der Krippenplätze innerhalb des Stadtgebietes.

Herr Winkler erscheint die geplante Vorgehensweise nicht plausibel. Nach seiner Ansicht könne die Angelegenheit doch vorher ohne weiteres im Fachausschuss beraten werden, bevor der Verwaltungsausschuss hierüber entscheidet.

Herr Vietor erklärt, dass die Investitionskostenzuschüsse des Landkreises nach der Reihenfolge des Antragseingangs im Rahmen der veranschlagten Mittel gewährt werden. Die Antragstellung als solche bedingt zunächst den rechtskräftigen Abschluss der Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt. Soweit der Abschluss der Vereinbarung nicht zeitnah erfolge, sei zu befürchten, dass Zuschüsse des Landkreises Leer erst in den Folgejahren gewährt würden und die Stadt das jeweilige Finanzvolumen vorzufinanzieren hätte.

Herr Harms teilt für die CDU-Fraktion mit, dass sie sich der Argumentation der SPD-Fraktion anschließe.

Protokollnotiz:

Neben einer Beschlussfassung über den Abschluss der modifizierten Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe bedarf es zur Durchführung der notwendigen Schritte zur Schaffung eines bedarfsgerechten Krippenangebotes einer weiteren Beschlussfassung zur Einstellung von Investitionskostenzuschüssen in den Haushalt 2009 von netto 130.000,00 € und einer Aufstockung der Betriebskostenzuschüsse für den Zeitraum vom 01.08. – 31.12.2009 in Höhe von überschlägigen 70.000,00 €. Auf die Ausführungen in der Vorlage 3.51/XV/0556/2008 wird verwiesen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt Kenntnis. Eine weitere Beschlussfassung erfolgt im Verwaltungsausschuss.

TOP 9 Anfragen, Anregungen, Informationen

1. Antrag des Kindergartens Kunterbunt

Herr Vietor berichtet über den Antrag des Kindergartens Kunterbunt auf eine erhöhte Bezuschussung auf Basis der bisherigen Festbetragsförderung für 4 weitere Plätze (bisher 55 Plätze). Die Verwaltung beabsichtigt den Antrag ablehnend zu bescheiden. Hierzu wird um zustimmende Kenntnisnahme gebeten.

Der Kindergarten begründet sein Anliegen mit einem anhaltenden Nachfragebedarf insbesondere im Zusammenhang mit dem Wunsch von Eltern nach Unterbringung von Geschwisterkindern in derselben Einrichtung. Der Antrag entspricht einem jährlichen Fördervolumen von zur Zeit 12.578,12 €. Unter Zugrundelegung der Versorgungsquote von Plätzen für 3 – 6 Jährige im Stadtgebiet von 98,5 % und vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung besteht keine Notwendigkeit einer Ausweitung des Platzangebotes für diese Altersgruppe, da eine ausreichende Kapazität an Plätzen vorhanden ist. Eltern können im Übrigen keinen Anspruch auf Besuch ihres Kindes in einer bestimmten Einrichtung geltend machen.

Frau Bockhöfer erkundigt sich, ob positive Regelungen für die Eltern getroffen werden könnten, ohne dass der Stadt Leer ein finanzieller Nachteil entstehen würde.

Herr Kellner erwidert hier müssten Zeichen gesetzt werden. Es sollten keine weiteren Finanzmittel in diesem Bereich vergeben werden.

Herr Schmidt für die SPD-Fraktion nimmt zustimmend Kenntnis. Eine abweichende Beschlussfassung könne eventuell noch im Verwaltungsausschuss folgen.

Frau Stoye-Grunau bittet um Klärung, ob Ausnahmen befristet auf ein Jahr möglich seien.

Herr Vietor teilt mit, dass diese Möglichkeit grundsätzlich bestehe. Die Stadt Leer hätte aber den erhöhten finanziellen Aufwand allein zu tragen.

Herr Winkler stellt den Antrag die Angelegenheit erneut mit einer entsprechenden Vorlage im Kinder- und Jugendausschuss zu erörtern.

Herr Harms für die CDU-Fraktion schließt sich den Ausführungen von Herrn Schmidt (SPD-Fraktion) an.

Frau Cramer erkundigt sich, ob es nicht sinnvoll sei, dass die Eltern für die Übergangszeit Tagesmütter nutzen.

Herr Kellner erklärt zum Verständnis des Ausschusses, dass eine Grundsatzentscheidung getroffen werden muss. Es solle keine Ausweitung vorgenommen werden. Die Stadt Leer könne nicht auf die Wünsche einzelner Eltern eingehen. Dies würde zu noch mehr Überkapazität führen. Ein Beschluss im nächsten Verwaltungsausschuss hält er für ausreichend.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis, behält sich aber im Bedarfsfall eine abweichende Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss vor.

2. Kindergarten Swaalvkenüst

Herr Winkler wies nochmals darauf hin, dass die besondere Kindergartenform in Esklum eine sinnvolle Ergänzung des Betreuungsangebotes sei und von der Stadt unterstützt werden solle.

Der Bürgermeister erklärt noch einmal, dass die Stadt diese Einrichtung gerne unterstützen würde, dies aber auf Gegenseitigkeit basiere. Es wurde bereits mit der Gemeinde Westoverledingen gesprochen, leider erfolglos.

Herr Winkler ergänzt, dass die Betreuungseinrichtung in Esklum kein Regelkindergarten sei und beantragt, diesen Punkt in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Herr Berghaus führt aus, dass es weitere „Nicht-Regelkindergärten“ privater Art im Stadtgebiet gebe.

3. Städtische Fördermodalitäten für Kindertagesstätten in privater Trägerschaft

Frau Bockhöfer weist auf die Gleichbehandlung von Kindergärten hin. Ein Kindergarten habe einen Zuschuss zum Kauf eines Kühlschranks in Höhe von 400,-- € beantragt. Dieser Antrag wurde im Ausschuss nicht behandelt. Der Kindergarten hätte

nach ihrer Ansicht wohl von vornherein eine Küche beantragen sollen, dann wäre es erörtert worden.

Die Vorgehensweise solle überprüft werden, damit sparsam haushaltende Kindergärten Zuschüsse erhielten.

Herr Kellner entgegnete, die Verwaltung entscheide nicht nach Gefühl. Es wird nicht nach unsachgemäßen Kriterien durch die Verwaltung entschieden.

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in